

# Klasse 9: Das „kurze“ 20. Jahrhundert 1918 - 1991 – ein „Zeitalter der Extreme“?<sup>1</sup>

## 1. Weimarer Republik und Nationalsozialismus

### 1.1 Weimarer Republik

<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>wichtige Belastungsfaktoren der ersten Demokratie in Deutschland sowie Ursachen ihres Scheiterns erläutern.</li> </ul>	<p><i>Daten und Begriffe</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1919 Weimarer Verfassung; 1919 Vertrag von Versailles; 1930 Präsidialkabinette; Notverordnungen</li> </ul>
--	--

Dimensionen/ Leitkategorien	Kompetenzen	Unterrichtseinheit				Rückblick (für die Klasse)	Ausblick (für die Lehrkraft)
		St.	Themen/Leitfragen	Material	Schulbuch		
<b>Gesellschaft/</b> Bürgertum, bürgerliche Gesellschaft	<p><b>Sachkompetenz:</b> Anknüpfen an bekannten historischen Grundbegriffen, Strukturieren mit Begriffen, Lernen in historischen Zusammenhängen, Einordnung in Raum und Zeit</p> <p><b>Reflexionskompetenz:</b> Fragekompetenz, Problemorientierung, Umgang mit übergreifenden Fragestellungen</p>	2	Advance Organizer, Aktivierung des Vorwissens: Situation 1917/18 (Hegemonie der bürgerlich-liberalen Siegerstaaten des Westens, Krise des bürgerlich-liberalen Modernisierungsmodells, Suche nach Orientierung, Entstehen links- und rechtsradikaler Alternativen)	Bilder zur Ambivalenz der Jahrhundertswende zwischen Konservatismus, Fortschrittsoptimismus und Desorientierung, Erstellen eines Wandfrieses bzw. einer Zeitleiste (Periodisierung)	(von der jeweiligen Fachschaft auszufüllen)	Bürgertum, bürgerliche Gesellschaft, Imperialismus, Erster Weltkrieg	Das 20. Jahrhundert als „Zeitalter der Extreme“?
<b>Politik/</b> Herrschaft und Partizipation	<p><b>Sachkompetenz:</b> Strukturieren mit Begriffen, Ausdifferenzieren von Begriffen</p>	2	Die neue Republik – Bruch oder Kompromiss mit den Eliten des	Textquellen zu „Basiskompromissen“: Ebert-Groener-		Verfassung 1871	Grundgesetz

<sup>1</sup> Der folgende Strukturierungsvorschlag ist nicht auf normative Verbindlichkeit hin angelegt. Er versucht vielmehr, eine überschaubare Zahl von Kompetenzbereichen auszuweisen und den Bildungsstandards eine kategoriale Ordnungsperspektive einzuschreiben, um das kompetenzorientierte Unterrichten zu erleichtern. Intendiert ist ein Impuls für die einzelne Lehrkraft und die Fachschaften, diesen Strukturierungsvorschlag nach den jeweiligen schulischen Bedürfnissen und Erfahrungen zu modifizieren und weiterzuentwickeln.

	<b>Methodenkompetenz:</b> Verfassungsschema analysieren, Verfassungsvergleich, Auswertung fachwissenschaftlicher Texte		Kaiserreichs? Kommt das bürgerlich-liberale Modell der westlichen Siegerstaaten jetzt auch in Deutschland an?	Bündnis, Stinnes-Legien-Pakt, Kontinuität in Verwaltung, Justiz und Reichswehr; Verfassungsschemata 1871/1919			
<b>Politik/</b> Außenpolitik, Krieg und Frieden	<b>Methodenkompetenz:</b> Lesen historischer Karten, Kartenvergleich <b>Orientierungskompetenz:</b> Alternative Handlungsmöglichkeiten	<b>1</b>	Der Versailler Vertrag – „Schandfrieden“ oder „besser als sein Ruf“?	Materialien zum Versailler Vertrag (Karten, Textauszüge)		Friedensvertrag 1871	Kriegsende 1945, Krieg und Frieden seit den 1990er-Jahren
<b>Politik/</b> Herrschaft und Partizipation <b>Wirtschaft/</b> Wirtschaftssysteme, Wirtschaftspolitik	<b>Sachkompetenz:</b> Strukturierungskompetenz <b>Orientierungskompetenz:</b> Einsicht in den Wert einer demokratischen Gesellschaftsordnung	<b>2</b>	Kurz-, mittel- und langfristige Ursachen des Scheiterns der Weimarer Republik (z. B. Notverordnungsrecht, Präsidialkabinette, Weltwirtschaftskrise)	Texte und grafische Darstellungen zu den Ursachen des Scheiterns aus der fachwissenschaftlichen Literatur		Untergang des Kaiserreichs 1918	Stabilitätsbedingungen junger Demokratien: Bundesrepublik, Osteuropa in den 1990er-Jahren, Afghanistan, Irak

## 1.2. Nationalsozialismus

<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ wesentliche Elemente der nationalsozialistischen Ideologie erläutern;</li> <li>▪ Maßnahmen der „Gleichschaltung“ sowie Kennzeichen der totalitären Herrschaft – vorzugsweise im lokalen und regionalen Bereich – recherchieren und deren Einfluss auf den Alltag der Menschen erkennen, diese in einen übergeordneten Zusammenhang stellen und ihre Ergebnisse präsentieren;</li> <li>▪ persönliche Schicksale der weltanschaulichen und rassischen Verfolgung vor und im Zweiten Weltkrieg beschreiben und diese auf die nationalsozialistische Ideologie und Herrschaftspolitik zurückführen;</li> <li>▪ Formen der Akzeptanz und des Widerstands in der Bevölkerung beschreiben und beurteilen;</li> <li>▪ die sich aus der nationalsozialistischen Vergangenheit ergebende historische Verantwortung erkennen.</li> </ul>	<p><b>Daten und Begriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 30.1.1933 Machtübertragung; 9.11.1938 Novemberpogrom; 1.9.1939 Angriff auf Polen; 20.7.1944 Attentat auf Hitler; 8.5.1945 bedingungslose Kapitulation; SS-Staat; Antisemitismus; Rassenlehre; Holocaust; Führerprinzip; Lebensraumpolitik; Konzentrationslager</li> </ul>
---	---

Dimensionen/ Leitkategorien	Kompetenzen	Unterrichtseinheit			Rückblick (für die Klasse)	Ausblick (für die Lehrkraft)
		St.	Themen/Leitfragen	Material		
<b>Politik/</b> Ideologien, Legitimationsmuster	<b>Sachkompetenz:</b> Begriffskompetenz <b>Methodenkompetenz:</b> Interpretieren von Textquellen im Hinblick auf ihre Zielsetzung und den Standort des Verfassers, Ideologiekritik	<b>1</b>	Der Aufstieg der NSDAP und Hitlers Weg zur Macht: „Machtübergabe“ trotz oder wegen der nationalsozialistischen Ideologie?	Wahlplakate, Textquellen und Bilder zur NS-Ideologie, NS-Propagandafilm, fachwissenschaftliche Texte zu „Machtergreifung“ bzw. „Machtübergabe“	Antisemitismus im Kaiserreich  Unterschiedliche Wege zur Macht (z. B. Bismarck, Wilhelm I., Ebert)	Ideologien im 20. Jahrhundert („Jahrhundert der Ideologien“?)
<b>Gesellschaft/</b> bürgerliche/ nicht-bürgerliche Gruppen, Frauen, Religion, Jugend	<b>Reflexionskompetenz:</b> Fragekompetenz <b>Methodenkompetenz:</b> Fachbezogene Recherche und Präsentation	<b>2</b>	„Gleichschaltung“ im lokalen/regionalen Bereich – „Totalitäre Herrschaft“ zwischen Zwang, vorauseilendem Gehorsam und Widerstand	Lokale/regionale Quellen (lokal-/ regionalhistorische Fachliteratur, Archivrecherche, Zeitzeugen-/ Experteninterviews, GFS usw.)	Kulturkampf, Sozialistengesetze	„Gleichschaltung“ in der DDR?
<b>Gesellschaft/</b> Selbst-/ Fremdwahrnehmung, Identität/ Alterität	<b>Reflexionskompetenz:</b> Primär- und Sekundärquellen auf ihre Standortgebundenheit hin überprüfen, Multiperspektivität <b>Orientierungskompetenz:</b> Wertorientierung	<b>2</b>	Phasen der weltanschaulich-rassistischen Verfolgung: Warum gab es so wenige Schindlers? Wo/wann beginnt die Schuld?	Behördenakten, autobiografische Texte von Opfern und Tätern, Gerichtsakten (z. B. Nürnberger Prozesse), Zeitzeugenaussagen		Europa im 20. Jahrhundert – ein „Kontinent der Gewalt“ (Sheehan 2008)?
<b>Politik/</b> Außenpolitik <b>Wirtschaft/</b> Wirtschaftspolitik	<b>Sachkompetenz:</b> Grundlegendes Wissen über wesentliche Ereignisse, Personen, Entwicklungen <b>Methodenkompetenz:</b> Kartenvergleich, Auswerten von Statistiken	<b>2</b>	Der Zweite Weltkrieg: Von der „Gefälligkeitsdiktatur“ zum rassistischen Vernichtungskrieg?	Karten, Statistiken und Textquellen zur Außen- und Wirtschaftspolitik ab 1933	Ausbruch des Ersten Weltkriegs, Schuldfrage	Krieg und Frieden im 20./21. Jahrhundert
<b>Gesellschaft</b> bürgerliche/ nicht-bürgerliche	<b>Sachkompetenz:</b> Begriffskompetenz, Strukturierungskompetenz	<b>2</b>	Akzeptanz und Widerstand: Klare Abgrenzung – fließende Übergänge?	Möglichst vielfältige Beispiele konformen und abweichenden	Opposition im Vormärz (z. B. „Göttinger Sie-	Dissidenten in Osteuropa während des Kalten

che Gruppen, Frauen, Religion, Jugend	<b>Methodenkompetenz:</b> Auswertung fachwissenschaftlicher Texte			Verhaltens, Strukturierungsmodelle, Spielfilme (z.B. 20. Juli 1944)		ben“)	Kriegs
<b>Gesellschaft</b>	<b>Reflexionskompetenz:</b> Fragekompetenz <b>Orientierungskompetenz:</b> Umgang mit dem kulturellen und kollektiven Gedächtnis, Wertorientierung	<b>2</b>	Historische Verantwortung – Schuld – Mitschuld – Kollektivschuld – „Gnade der späten Geburt“ – Rolle der Nachgeborenen usw.	Aussagen von Zeitgenossen, Zeitzeugen und Nachgeborenen zur Frage von Schuld und Verantwortung, Weizsäcker-Rede am 8.5.1985, Entschädigungsproblem		Historische Verantwortung Europas für Kolonialismus und Imperialismus	Aufarbeitung der DDR-Diktatur

## 2. Deutschland nach 1945 im internationalen und europäischen Kontext

### 2.1. Internationale Entwicklungen und Beziehungen im Spannungsfeld zwischen Konfrontation und Kooperation

Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>wesentliche Ereignisse und Kennzeichen des Kalten Krieges beschreiben und in diesem Rahmen die Bedeutung der Weltmächte USA und Sowjetunion erklären.</li> </ul>	<b>Daten und Begriffe</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>1945 Konferenz von Potsdam; 1948/49 Berlin-Blockade; 1949 NATO; 1962 Kuba-Krise; Kalter Krieg; Blockbildung, Containment</li> </ul>
---	--

Dimensionen/ Leitkategorien	Kompetenzen	Unterrichtseinheit			Rückblick (für die Klasse)	Ausblick (für die Lehrkraft)
		St.	Themen/Leitfragen	Material		
<b>Politik/</b> Außenpolitik, Krieg und Frieden <b>Gesellschaft/</b> Identität/ Alterität	<b>Reflexionskompetenz:</b> Multiperspektivität, Kontroversität, Multikausalität <b>Orientierungskompetenz:</b> Alternative Handlungsmöglichkeiten	<b>1</b>	Von der Kriegsallianz zum Ost-West-Konflikt – Wer trägt die Schuld am Kalten Krieg?	Churchill-Rede, Kennan-Telegramm, Truman-Doktrin, Marshall-Plan, Zwei-Lager-Theorie, Containment und Roll Back	„Umsturz der Bündnisse“, Konflikte in der Anti-Hitler-Koalition (z. B. „Kastanien-Rede“, „zweite Front“ seit 1941)	Schuld an der deutschen Teilung

<b>Politik/ Außenpolitik, Krieg und Frieden</b>	<b>Reflexionskompetenz:</b> Fragekompetenz <b>Methodenkompetenz:</b> Fachbezogene Recherche und Präsentation	2	„Mutually assured destruction“ (MAD) – Die Welt am Rand des Abgrunds?	Fallbeispiele: Berlin-Krisen, Korea-Krieg, Ungarn-Aufstand, Kuba-Krise		Krisen und Kriege vor 1945	Rückkehr des Kriegs nach Europa in den 1990er-Jahren
<b>Politik/ Außenpolitik, Krieg und Frieden</b>	<b>Reflexionskompetenz:</b> Fragekompetenz <b>Methodenkompetenz:</b> Fachbezogene Recherche und Präsentation	2	Die Kuba-Krise – Höhe- und Wendepunkt des Kalten Kriegs? Nach 1962: Von der Konfrontation zur Kooperation?	Fallbeispiele: Vietnam-Krieg, CSSR 1968, Afghanistan 1979, Polen 1981			

## 2.2. Die Entwicklung im geteilten und vereinten Deutschland

### 2.2.1. Vom Kriegsende zur doppelten Staatsgründung

<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kennzeichen und Ausmaße von Zerstörung, physischer und psychischer Not sowie Flucht und Vertreibung – soweit möglich im lokalen bzw. regionalen Bereich – recherchieren und den Stellenwert dieser Faktoren in der allgemeinen Situation am Ende des Zweiten Weltkrieges erkennen;</li> <li>▪ wesentliche Stationen der Entwicklung der Besatzungszonen bis zur doppelten Staatsgründung beschreiben und den prägenden Einfluss des wachsenden Ost-West-Gegensatzes erläutern;</li> </ul>	<p><b>Daten und Begriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 1948 Währungsreform; 23.5.1949 Verkündung des Grundgesetzes; 7.10.1949 Gründung der DDR; „Stunde Null“; Entnazifizierung</li> </ul>
---	---

Dimensionen/ Leitkategorien	Kompetenzen	Unterrichtseinheit			Rückblick (für die Klasse)	Ausblick (für die Lehrkraft)	
		St.	Themen/Leitfragen	Material			Schulbuch
<b>Gesellschaft</b>	<b>Reflexionskompetenz:</b> Fragekompetenz <b>Meth.kompetenz:</b> Fachbezogene Recherche und Präsen-	2	„Stunde Null“ im lokalen/ regionalen Bereich: Niederlage oder Befreiung?	Lokale/regionale Quellen (lokal-/ regionalhistorische Fachliteratur, Archivrecherche, Zeitzeugen-/ Experteninterviews, GFS usw.)		Kriegsende 1918	„Stunde Null“ nach dem Ende des Ostblocks: Renaissance der Nationalstaaten und nationaler

	tation						Deutungsmuster
<b>Gesellschaft</b>	<b>Methodenkompetenz:</b> Historischer Vergleich, Auswertung von Statistiken	2	Systemspezifische Problemlösungen am Beispiel von Flucht und Vertreibung: „Integration durch Arbeit“ – „Soziale Integration“	Statistiken zu Flucht und Vertreibung, Erfahrungsberichte Betroffener zu ihren Lebenswegen in den verschiedenen Zonen			Flucht und Vertreibung als europäisches und globales Problem im 20./21. Jahrhundert
<b>Politik/ Herrschaft und Partizipation</b>	<b>Meth.kompetenz:</b> Verfassungsvergleich <b>Orientierungskompetenz:</b> Alternative Handlungsmöglichkeiten	2	Der Weg zur doppelten Staatsgründung: Wer trägt die Schuld an der Teilung Deutschlands?	Grundgesetz und DDR-Verfassung		Weimarer Verfassung, Schuld am Kalten Krieg	

### 2.2.2. Deutsch-deutsche Geschichte 1949 – 1989

Die Schülerinnen und Schüler können	<i>Daten und Begriffe</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Auswirkungen der unterschiedlichen wirtschaftlichen und politischen Systeme auf die innere Entwicklung und den Alltag der Menschen in den beiden deutschen Staaten unter den Bedingungen von Demokratie und Diktatur erläutern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>1949 – 1963 Ära Adenauer; 1967/68 APO; 17.6.1953 Volksaufstand in der DDR; 13.8.1961 Bau der Mauer; Soziale Marktwirtschaft; Westintegration; SED-Staat</li> </ul>

Dimensionen/ Leitkategorien	Kompetenzen	Unterrichtseinheit				Rückblick (für die Klasse)	Ausblick (für die Lehrkraft)
		St.	Themen/Leitfragen	Material	Schulbuch		
<b>Politik/ Außen,</b> Deutschlandpolitik	<b>Sachkompetenz:</b> Lernen in historischen Zusammenhängen, historischer Vergleich <b>Orientierungskompetenz:</b> Wertorientierung	2	Integration von Bundesrepublik und DDR in die Blocksysteme: „Westintegration“ = „Ostintegration“?	Fallbeispiel: Folgen des Korea-Kriegs für Bundesrepublik und DDR			
<b>Politik/ Herrschaft und Partizipation</b>	<b>Sachkompetenz:</b> Lernen in historischen Zusammenhängen, historischer	1	Politische Systeme in der Bundesrepublik und der DDR: „Kanzlerdemokratie“ und „Volksdemokratie“ – zweierlei	Texte zu Verfassungstheorie und Verfassungswirklichkeit in der Bundesre-		Politischer Neubeginn 1918	

	Vergleich <b>Meth.kompetenz:</b> Statistiken auswerten		Demokratie?	publik und der DDR			
<b>Wirtschaft/</b> Wirtschaftssysteme, Wirtschaftspolitik	<b>Sachkompetenz:</b> Lernen in historischen Zusammenhängen, historischer Vergleich <b>Meth.kompetenz:</b> Statistiken auswerten	2	Wirtschaftliche Systeme in der Bundesrepublik und der DDR: Soziale Marktwirtschaft und sozialistische Planwirtschaft – welches Modell ist sozialer?	Textquellen zu den Wirtschaftssystemen, Statistiken zu Wirtschaftswachstum, Arbeitslosigkeit, Sozialleistungen, Familienpolitik usw.		Freie Marktwirtschaft, Weltwirtschaftskrise, New Deal, John M. Keynes	Neoliberalismus
<b>Gesellschaft/</b> Individualisierung	<b>Reflexionskompetenz:</b> Fragekompetenz <b>Meth.kompetenz:</b> Fachbezogene Recherche und Präsentation	2	Deutsch-deutsches Alltagsleben: Jugend, Frauen, Freizeit, Sport, Subkulturen, Protest, Vergangenheitsbewältigung usw. – „Fürsorgediktatur“ und „Zwei-Drittel-Gesellschaft“?	Zeitzeugeninterviews, Erfahrungsberichte, Stasi-Akten, Spielfilme zu verschiedenen Bereichen deutsch-deutschen Alltagslebens		Alltag in der Weimarer Republik und im „Dritten Reich“	

### 2.2.3. Deutsch-deutsche Entspannungspolitik

Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>die entscheidenden Schritte der Entspannung erklären</li> </ul>	<b>Daten und Begriffe</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>1970 – 1972 Ostverträge; 1973 Grundlagenvertrag Bundesrepublik – DDR; Entspannungspolitik</li> </ul>
--	---

Dimensionen/ Leitkategorien	Kompetenzen	Unterrichtseinheit				Rückblick	Ausblick
		St.	Themen/Leitfragen	Material	Schulbuch		
<b>Politik/</b> Außen-, Deutschlandpolitik	<b>Sachkompetenz:</b> Lernen in historischen Zusammenhängen, historischer Vergleich <b>Orientierungskompetenz:</b> Alternative Hand-	2	Internationale und deutsch-deutsche Entspannung - Vom Moskauer Vertrag zum Grundlagenvertrag: Voraussetzung oder Preisgabe der Wiedervereinigung?	Texte zum internationalen Klimawandel seit 1960 (Kennedy: Friedensrede, Chruschtschow: Friedliche Koexistenz, Bahr: „Wandel durch Annäherung“,		Westintegration (Adenauer)  Kuba-Krise	Krisen der Entspannungspolitik: z. B. „Second cold war“, Afghanistan, SDI, SS-20/Pershing II, NATO-Doppelbeschluss

	lungsmöglichkeiten		Ostverträge)			Vereinigung
--	--------------------	--	--------------	--	--	-------------

### 2.2.4. Friedliche Revolution und deutsche Einigung

Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>Ursachen und Besonderheiten der friedlichen Revolution in der DDR erklären, den Prozess der deutschen Einigung beschreiben und die mit der Entwicklung im vereinigten Deutschland verbundenen Schwierigkeiten und Chancen erörtern.</li> </ul>	<b>Daten und Begriffe</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>1989 Friedliche Revolution in der DDR; 9.11.1989 Fall der Mauer; 3.10.1990 Beitritt der neuen Länder zur Bundesrepublik; Auflösung des Ostblocks</li> </ul>
---	--

Dimensionen/ Leitkategorien	Kompetenzen	Unterrichtseinheit				Rückblick	Ausblick
		St.	Themen/Leitfragen	Material	Schulbuch		
<b>Politik, Wirtschaft, Gesellschaft</b>	<b>Sachkompetenz:</b> Begriffskompetenz, Strukturierungskompetenz <b>Reflexionskompetenz:</b> Problemorientierung	2	Der Fall der Mauer und das Ende der DDR: Implosion oder Revolution?	Statistiken zur Wirtschaftsentwicklung und zur Ausreise- und Bürgerrechtsbewegung, Exit-Voice-Modell (Hirschman)		Französische Revolution: Wirtschaftskrise und Protest	Stellenwert der DDR in der deutschen Geschichte („Fußnote“ oder „auf gleicher Augenhöhe“?)
<b>Politik/ Außen-, Deutschlandpolitik</b>	<b>Sachkompetenz:</b> Grundlegendes Wissen über wesentliche Ereignisse, Personen, Entwicklungen; Lernen in historischen Zusammenhängen	2	Die deutsche Einigung: Kohls Coup oder Folge eines welthistorischen Umbruchs?  Einigungsfolgen: Schwierigkeiten und Chancen	Interviews: Zeitzeugen des Einigungsprozesses, Zeitgenossen zur aktuellen und künftigen Entwicklung, „Wende“-Filme		Deutsche Einigung 1871	Rolle Deutschlands in der internationalen Politik des 21. Jahrhunderts

### 3. Neuperspektivierung: Zusammenfassen – sichern – vertiefen

Dimensionen/ Leitkategorien	Kompetenzen	Unterrichtseinheit				Rückblick	Ausblick
		St.	Themen/Leitfragen	Material	Schulbuch		
<b>Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur</b>	<b>Sachkompetenz:</b> Lernen in historischen Zusammen-	2	Längsschnitt zu einer Leitkategorie, anhand derer das „kurze“ 20. Jahrhundert insgesamt re-				



	hängen <b>Meth.kompetenz:</b> Selbstständige Re- cherche <b>Reflexionskompe- tenz:</b> Multiperspektivität		kapituliert werden kann: z. B. „Wirtschafts- und Finanzkrisen 1918 - 1991“ oder: „Politische Alternativen zur bürgerlich- liberalen Gesellschaft 1918 - 1991“ oder: „1918 - 1991: ein Zeitalter der Extreme?“				
--	---	--	---	--	--	--	--

## Klasse 10: Entsteht zwischen Antike und Aufklärung eine „europäische Identität“?

### 3. Vielfalt und Einheit Europas

#### 3.1 Formen der Identitätsbildung

<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ am Beispiel von Sagen, Mythen und Religion verschiedene Formen der Identitätsbildung in der Geschichte beschreiben und deren Funktion darstellen;</li> <li>▪ erkennen, dass die europäische Identität auf eine lange zurückreichende Geschichte zurückgreifen kann.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ die Frage der europäischen Identität problemorientiert erläutern sowie Vielfalt und Einheit Europas bilanzierend darstellen.</li> </ul>
--	--

Dimensionen/ Leitkategorien	Kompetenzen	Unterrichtseinheit				Rückblick (für die Klasse)	Ausblick (für die Lehrkraft)
		St.	Themen	Material	Schulbuch		
<b>Gesellschaft/</b> Identität	<b>Sachkompetenz/</b> Strukturieren mit Begriffen <b>Reflexionskompetenz/</b> Fragekompetenz, Dekonstruktion	<b>2</b>	Was heißt Identität? Was heißt Europa?	Umfrage	(von der jeweiligen Fachschaft auszufüllen)	Nation/ nationale Identität/ Nationalismus	Europäische Identität in Antike, Mittelalter und Neuzeit
<b>Gesellschaft/</b> Europäische Identität	<b>Meth.kompetenz/</b> Narrativität <b>Reflexionskompetenz/</b> Dekonstruktion	<b>2</b>	Der Europa-Mythos: Sagt er uns heute noch etwas?			Mythen in der europäischen Geschichte	



- Elemente des Rechts und der Staatstheorie im Römischen Reich sowie deren Rezeptionen in Mittelalter und Neuzeit beschreiben und deren Bedeutung als Grundlage der europäischen Rechts- und Gesellschaftsordnungen darstellen.  
*Daten und Begriffe: Corpus Juris Civilis; Gemeines Recht; BGB*

Dimensionen/ Leitkategorien	Kompetenzen	Unterrichtseinheit			Rückblick	Ausblick
		St.	Themen	Material		
<b>Politik/</b> Staat, Staatlichkeit, Staatsfunktionen	<b>Methodenkompetenz/</b> Verfassungsvergleich  <b>Orientierungskompetenz/</b> Perspektiven gewinnen	2	Wie ordnen und stabilisieren die Römer ihren Staat? Wie wirken ihre staatlichen Ordnungsprinzipien nach?	Verfassungsschemata, Polybios, Cicero, mittelalterliche Kaiseridee, italienische Stadtrepubliken, neuzeitliche Verfassungen		Attische Demokratie  Staatlichkeit in der frühen Neuzeit
<b>Kultur/</b> Recht, Rechtssystem, Rechtswentwicklung	<b>Sachkompetenz/</b> Grundlegendes Wissen über Begriffe und Strukturen	2	Wie entwickeln die Römer die rechtlichen Grundlagen ihrer Gesellschaft?	Zwölftafelgesetz, CJC, Rechtsgrundsätze, Fallbeispiele		Codex Hammurabi, attische Rechtsentwicklung
<b>Kultur/</b> Recht, Rechtssystem, Rechtsentwicklung, europäische Identität	<b>Sachkompetenz/</b> Lernen in historischen Zusammenhängen  <b>Orientierungskompetenz/</b> Wertorientierung	2	Wie wirken die Rechtsvorstellungen der Römer in Europa nach?	Kanonisches und gemeines Recht, Naturrechtsvorstellungen, Code Napoléon, BGB, Fallbeispiele		Rezeption des römischen Rechts vom Mittelalter bis zur Gegenwart

### 3.3 Formierung Europas im Mittelalter

<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die kulturellen Aktivitäten der Klöster und deren Bedeutung für den zivilisatorischen Fortschritt erläutern sowie den Einfluss von christlicher Kirche und Mönchtum auf die Schaffung gemeinsamer Wertvorstellungen in Europa beurteilen; <i>Daten und Begriffe: Benediktinerregel</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>die zeitlichen, geographischen, gesellschaftlichen und politischen Dimensionen des fränkischen Reichs beschreiben und beurteilen, inwiefern das karolingische Imperium ein Bezugspunkt des Europa-Gedankens sein kann;</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kennzeichen und Veränderungen des Verhältnisses von Kirche und Staat erläutern und beurteilen;</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Ursachen und Folgen der Kreuzzüge beschreiben und deren Bedeutung für die Formierung Europas beurteilen; <i>Daten und Begriffe: 1095 Aufruf Papst Urbans zum Kreuzzug</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>die wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Bedeutung der Stadt benennen und in der Herausbildung von städtischer Autonomie und Stadtbürgertum eine Abgrenzung zu feudaler Gesellschaft und feudalen Lebensformen in Europa sowie die Ansätze für den Aufstieg des Bürgertums erkennen. <i>Daten und Begriffe: Stadtr Regiment, Zunftkämpfe</i></li> </ul>

Dimensionen/ Leitkategorien	Kompetenzen	Unterrichtseinheit				Rückblick (für die Klasse)	Ausblick (für die Lehrkraft)
		St.	Themen	Material	Schulbuch		
<b>Politik/Herrschaft</b>	<b>Methodenkompetenz/</b> Analyse von Überresten	<b>3</b>	<b>Fränkisches Imperium:</b> Herrschaftslegitimation (imperialer Anspruch)	Herrscherbildnisse Münzporträt		Römisches Kaisertum/Imperium	Reichsidee bis ins 20. Jahrhundert
<b>Politik/ Staat, Staatlichkeit</b>	<b>Methodenkompetenz/</b> Umgang mit Quellen und Darstellungen (Schaubilder) <b>Reflexionskompetenz/</b> Fremdverstehen (personale Herrsch.)		Organisation des Reiches (Ständegesellschaft: Lehnswesen und Grundherrschaft)	Schaubilder		Römische Staatsordnung	Moderne Staatlichkeit
	<b>Methodenkompetenz/</b> Karten-		„Vorform Europas“? („Staat“? Kerneuropa? „pater europae“? Vergleich mit Byzanz)	Kartenvergleiche; Bildvergleiche (Westeuropa – By-		Grenzen Römisches Reich / Lage Griechen-	Grenzen Europas heute

	/Bildvergleich <b>Orientierungskompetenz/</b> reflexives Geschichtsbewusstsein			zanz)		land	
<b>Kultur/Bildung</b>	<b>Methodenkompetenz/</b> Verfahren historischer Untersuchung (Längsschnitt, Vergleich)		<b>Karolingische Renaissance:</b> Grundlage für eine gemeinsame Kultur?			Bezug zu Reichsverwaltung und Herrschaftslegitimation  Antike Bildung	Renaissance, Nachwirkung bis heute
<b>Kultur/Bildung</b>	<b>Reflexionskompetenz/</b> Fremdverstehen (Klosterwelt)  <b>Methodenkompetenz/</b> Vergleich (Klöster in Europa)	2	<b>Wirkung der Klöster (christliche Werte, Wirtschaft, Bildung, Kunst)</b> - Träger des „zivilisatorischen Fortschritts“ in Europa? - Träger „gemeinsamer Wertvorstellungen“?	Karte: Klöster in Europa  Grundrisse: Klosterbauten  Bildquellen: Klosterleben  Mönchsregeln ( <i>Benediktinerregel</i> )		Karolingische Renaissance	Scholastik Universität Mittelalterliche Stadtkultur Renaissance Moderner Staat
<b>Politik/Partizipation</b> (Verhältnis von Staat und Kirche)	<b>Reflexionskompetenz/</b> Multiperspektivität Kontroversität  <b>Orientierungskompetenz:</b> Alternative Handlungsmöglichkeiten	2	<b>Verhältnis von Kirche und Staat (Investiturstreit):</b> Durch Trennung zur Emanzipation von Kirche und Staat?	Aussagen Heinrich IV. und Gregor VII.  Wertungen, z.B. Chroniken  Bilder zum Investiturstreit, z.B. Historien gemälde  Verhältnis Kirche/ Staat in Bildern		Bedeutung des Kultes in der Antike  Selbstverständnis der römischen Kaiser und Karls des Großen  Vergleich Byzanz	Trennung von Staat und Kirche in der Neuzeit

			- Vergleich verschiedener europ. Länder; Vergleich mit Byzanz	Wormser Konkordat / Konkordat von Westminster			
<b>Politik / Gesellschaft/ Wirtschaft/Kultur</b>	<b>Reflexionskompetenz/</b> Multikausalität, Standort- und Zeitgebundenheit  <b>Orientierungskompetenz/</b> Wertorientierung, Toleranz	2	<b>Ursachen und Folgen der Kreuzzüge</b>  - „Formierung Europas“ durch Feindbilder?    - „Formierung Europas“ durch Kulturadaption?	<i>Aufruf Papst Urbans zum Kreuzzug / Islam / Kreuzzugs idee / Juden /</i> Integration der Kreuzfahrer, z.B. Formierung der Heere, Zusammenleben in Kreuzfahrerstaaten / Aussagen von Muslimen  Überreste kulturellen Einflusses, Übernahmen  Sekundärliteratur: Bewertung der Kreuzzüge in Bezug auf Europa			Antijudaismus, Antisemitismus
<b>Politik/Partizipation</b>		4	<b>Stadt im Mittelalter:</b> Träger der Innovation in Europa, Aufstieg des Bürgertums, Partizipation als Ausdruck einer „europäischen Identität“?				

### 3.4 Aufbruch Europas in die Moderne

Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>die Rezeption der Antike in Renaissance und Humanismus beschreiben und darin eine wichtige Voraussetzung für die Herausbildung eines neuen Welt- und Menschenbildes und für die Entstehung der abendländischen Rationalität in ihrer Bedeutung für die Entwicklung des modernen Europa erkennen;</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>die Europäisierung der Erde als Folge der überseeischen Expansion der Europäer erkennen und deren Rückwirkungen auf Europa beurteilen;</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>wesentliche wirtschaftliche und soziale Veränderungen in der frühen Neuzeit beschreiben und deren Bedeutung für die Entwicklung von Marktwirtschaft und Globalisierung erörtern;</li> </ul> <p><i>Daten und Begriffe: Verlagssystem, Frühkapitalismus</i></p>

Dimensionen/ Leitkategorien	Kompetenzen	Unterrichtseinheit			Rückblick (für die Klasse)	Ausblick (für die Lehrkraft)
		St.	Themen	Material		
<b>Gesellschaft/</b> Individualisierung	<b>Methodenkompetenz/</b> Bildvergleich) <b>Orientierungskompetenz/</b> Wertorientierung	2	<b>Renaissance und Humanismus:</b> Neues Menschenbild in Europa?	Bildvergleich		Ordo-Begriff des Mittelalters  Menschenbild der Aufklärung  Modul 11: Individuum und Gesellschaft
<b>Kultur/</b> Wissenschaft	<b>Methodenkompetenz/</b> Umgang mit Darstellungen (fiktionale Texte) <b>Reflexionskompetenz:</b> Multiperspektivität	2	<b>Emanzipation der Wissenschaft:</b> Neues Weltbild in Europa?	z. B. Bertolt Brecht, Leben des Galilei (Auszug)		Universität im Mittelalter  Aufklärung
<b>Wirtschaft/</b> <b>Religion/</b> Globalisierung/ Missionierung	<b>Methodenkompetenz:</b> Umgang mit Darstellungen (Statistiken) <b>Reflexionskompetenz:</b> Multikausalität	2	<b>Überseeische Expansion</b> – im Dienste der „europäischen Zivilisation“?			Römische Expansion  Griechische Kolonisation  Industrialisierung  Imperialismus
<b>Gesellschaft</b>	<b>Methoden-</b>		<b>Überseeische Expansion -</b>	Filmsequenz: „1492“,		Kreuzzüge  Imperialismus



Fremderfahrung/ Europ. Identität/ Rassismus	<b>kompetenz:</b> Umgang mit Darstellungen (Filmanalyse) <b>Reflexionskompetenz:</b> Fremdverstehen	2	Rückwirkungen auf Europa: Entstehung eines europäischen Rassismus?	„Aguirre, der Zorn Gottes“, „The Mission“ usw.		Missionierung des Frankenreichs	Kolonialismus
<b>Wirtschaft/</b> Frühkapitalismus/ Globalisierung	<b>Reflexionskompetenz:</b> Kontroversität, Urteilsfähigkeit  <b>Orientierungskompetenz/</b> Alternative Handlungsmöglichkeiten	2	<b>Neue Wirtschaftsformen:</b> Fluch oder Segen? ( <i>Verlagssystem, Frühkapitalismus</i> )			Kontrollierte Märkte (Zunft, Hanse)	Industrialisierung  Soziale Frage

### 3.5 Aufklärung in Europa

Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> <li>die Bewegung der Aufklärung als umfassenden geistigen Aufbruch in Europa darstellen und erkennen, dass deren Ideen Grundlage moderner Staats- und Gesellschaftsvorstellungen sind;</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>die Frage der europäischen Identität problemorientiert erläutern sowie Vielfalt und Einheit Europas bilanzierend darstellen.</li> </ul>
	<i><b>Daten und Begriffe:</b> volunté générale; Naturrecht; Volkssouveränität; Gewaltenteilung</i>

Dimensionen/ Leitkategorien	Kompetenzen	Unterrichtseinheit				Rückblick (für die Klasse)	Ausblick (für die Lehrkraft)
		St.	Themen	Material	Schulbuch		
<b>Kultur/</b> Welt- und Menschenbild	<b>Sachkompetenz/</b> Grundlegendes Wissen über Begriffe und Strukturen  <b>Orientierungskompetenz/</b> Wertorientierung	<b>2</b>	<b>Aufklärerische Kritik</b> – verändert sie die bestehenden Verhältnisse?  Fallbeispiel: z. B. Geschlechterverhältnisse  Salon als exemplarisches Medium der Aufklärung  Themen der Aufklärung (hier Anlage der künftigen Themen, z. B. Folter, Leibeigenschaft, Kirche, Dogmen, ...)	- Bildmaterial: Geschlechterverhältnisse  - Grimm, Sind Männer und Frauen von Natur aus ungleich?  - Salon der Madame Geoffrin (Gemälde von G. Lemmonier)		Absolutismus  Frauen in der mittelalterlichen Stadt	Frauenbewegung im 19. Jahrhundert
<b>Politik/</b> Herrschaft und Partizipation	<b>Reflexionskompetenz/</b> Problemorientierung  <b>Orientierungskompetenz/</b> Einsicht in den Wert einer pluralistischen und demokratischen Gesellschaftsordnung	<b>2</b>	<b>Freiheit und Sicherheit</b> – kann der Staat seinen Bürgern beides gleichermaßen garantieren?	- Amerikanische Unabhängigkeitserklärung  - Hobbes (Leviathan), Montesquieu, Locke, Rousseau, Kant (Vom ewigen Frieden)		Attische Demokratie  Staatstheorien im Römischen Reich	Moderne Staatlichkeit  Liberalismus  Bürgerrechte  Zivilgesellschaft

<b>Kultur/Gesellschaft</b>	<b>Orientierungskompetenz/</b> Reflexives Geschichtsbe-wusstsein, Zukunft gestalten	<b>1</b>	<b>Aufklärung in Religion und Wissenschaft</b> – Modell für Europa, Modell für die Welt?	- Kant, Was ist Aufklärung? - Ausschluss ethnischer Minderheiten von den Menschenrechten - Kopftuchstreit			Europäisierung der Welt  Imperialismus  Globalisierung
<b>Gesellschaft/</b> Europäische Identität	<b>Reflexionskompetenz:</b> Konstruktcharakter von Geschichte <b>Orientierungskompetenz:</b> Wertorientierung, Umgang mit dem kulturellen und kollektiven Gedächtnis	<b>2</b>	<b>„Europäische Identität“</b> – wachsende Gemeinsamkeiten in Europa?	Mindmap als Zusammenfassung des Jahresthemas: Stationen des Europabewusstseins?		Identitätsbegriff  Europäische Identität von der Antike zur Aufklärung	Europäische Identität vom 19. - 21. Jahrhundert?